Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von den Bindern fest umschlossen. Auf den nur dis zur Mitte reichenden Boden o² bezw. f² werden alsdann wettere lange Gerüstsäulen b¹ stumpf aufgesetzt, welche wiederum die nebenstehende Säule um die Hälfte in der Länge überzragen; über diese werden wieder Längs bezw. Winkelbinder gesteckt und so fort dis zur benötigten Gerüsthöhe.

Mr. 30

Bei aus nur 4 Doppelsäulen bestehenden freistehenden Gerüften oder an den 4 Endsäulen längerer Gerüfte können die Winkelbinder funwendung finden, welche genau wie die Längsund Querbinder se eingerichtet sind, bei denen jedoch einer der Seitenteile 3° 6° fehlt. Je nach der Form des zu umrüstenden Gebäudes werden diese Winkelbinder f als rechte, stumpfe oder spize Winkel ausgeführt.

In die Ausläufer o8 o4 der Längs= und Querbinder (Fig. 3 und 4) und zwar auf ben in ber Mitte befindlichen Boben werben die Rahmenhölzer r sowie die Querriegel q (Fig. 1 und 2) von oben eingelegt und von den Ausläufern auf 3 Seiten fest umichloffen, jeboch burch tein weiteres Befestigungsmittel gehalten. Sämtliche Binber behalten alfo bie Möglichkeit, fich gemiffermaßen frei im Raum gu bewegen, und wirkt nun an bem fraglichen Beruft eine Diagonal-Spannung in berart eigenartiger und gunftiger Weise, bag fämtliche bisher genannten Geruftteile nicht nur in ber Langs= und Querrichtung freuzweise, sondern auch von oben nach unten und von unten nach oben, von links nach rechts und bon rechts nach links, überhaupt nach jeber Richtung bin in fich felbft zusammengezogen, und baburch alle Belaftungen. benen bas Beruft ausgeset wirb, gewiffermagen auf bie Mitte besfelben fongentriert werben, fodaß eine unbedingte, jeben Anforderungen bollftandig Genüge leiftende Trag- und Standficherheit bes Gerüftes erzielt wirb.

Die in beliebigem Querichnitt und aus beliebigem Material herzustellenden Spannstäbe s werben, soweit bie Außenfpannung bes Berüftes in Frage fommt, burch nach Bebarf an ben Säulenschuhen o und an ben Längsbindern o bezw. Winkelbindern f angeordnete rhomben- oder andersförmige Ansätze d, e1 und f1 und zwar durch die an benfelben vorgesehenen biagonalen Deffnungen hindurch gestedt und entweber burch Gewinde und Muttern, welche letteren fich gegen bie Anfage d, o' und f' anlegen, ober auch burch in ber Mitte ber Stabe angeordnete Spannichlöffer h von beliebiger Ronftruttion und Form fo weit als erforderlich gespannt. Außer biefer Spannung an .ber Außenfeite bes Beruftes find noch im Innern besfelben Spannftabe s (Fig. 2) ber porbeschriebenen Art vorgesehen, welche, wie in Fig. 5 ber Beichnung bargeftellt, freuzweise in ben Langsbindern e und 3war in ben Bertiefungen 05 berselben und am unteren Teile bes Gerüftes in ben Ansätzen d ber Säulenschuhe c burch bie vorhandenen biagonalen Deffnungen gestectt und mit Muttern ober Spannichlöffern gespannt werben.

Durch biefe nach jeber Richtung hin wirkende Berfpannung wird bem Berufte bie ichon vorerwähnte außerorbentlich große Trag: und Stanbficherheit gegeben und basfelbe baber für bie größten Beanfpruchungen geeignet gemacht, mahrend andererfeits bie zweiseitige, vollständig symetrische Ronftruttion ber Binber eine univerfelle Benutbarfeit berfelben, in jeber Lage, sowohl nach oben und unten, als auch nach links und rechts, an jeder Stelle bes Beruftes paffend ermöglicht. Gleichzeitig gewinnen die Binder burch die symetrische Doppel-U-Form, bei welcher bas untere U gewiffermaßen als Tragkonsol für das die Gerüftteile aufnehmende obere U bient, eine bebeutend erhöhte Tragfahigkeit. Rach einer porgenommenen ftatischen Berechnung bes Königl. Baurats Prof. A. Gottschaldt, Chemnit, beträgt bie Tragfraft dieses Binders an ber meift belafteten Stelle 68-72 Mal mehr als bie Beanspruchung erforbert.

Ferner wird burch bie Konstruktion ber Binder, da fie weber mit Schrauben, Klammern, Bolzen, noch sonst einem Befestigungsmittel an den hölzernen Gerüftteilen befestigt werden, jede Beschädigung dieser Teile durch Durchbohren 2c. vermieben, sowie auch gleichzeitig erreicht, baß jeber bieser hölzernen Gerüftteile an irgend einer beliebigen Stelle bes Gerüftes, und nicht nur an einer bestimmten, angepaßten benutt werben kann, wodurch bebeutend an Material u. Zeit gespart und gleichzeitig an Tragfähigkeit wesentlich gewonnen wirb.

Selbstverständlich können an Stelle ber hölzernen Geruftfäulen eventuell auch solche aus Eisen ober anderem Material angewendet und in der vorbeschriebenen Weise verspannt werden.

Um bas Beruft auch mit Leichtigkeit auf unebenem Terrain ficher und lotrecht aufftellen gu tonnen, find an einem Ende beiber Tragichwellen a zwei Metallmuttern i i1 fest eingesett (Fig. 1), in welchen fich eine Schraube k breht, welche unten mit einem je nach ber Bobenfchrage in beliebigem Winkel fich automatisch einstellenden Fuß m berfeben ift. Gin angebrachter, horizontal verschiebbarer, fcmebender Zwischenruftboden beseitigt die gefahrvolle Bodaufftellung, sowie fonftige Stellagen gur Beftreichung bes Raumes zwischen ben hauptruftboben. Das Geruft wird je nach Dimenfion ber Golg- und Gifenteile als Maler-, Abput und Baugeruft ausgeführt und ift in ber Bragis erprobt und baupolizeilich genehmigt worben. Der hauptbeftanbteil (Berbindungsichuh) ift in Deutschland patentiert worden unter Dr. 100,791. Um bemfelben möglichft allgemeine Ginführung zu verschaffen, gibt ber Batentinhaber ben geehrten Beftellern ber patentierten Gifenteile bie Berftellung ber patentamtl. mitgefcutten hölzernen Berüftteile bis auf Weiteres zum eigenen Gebrauch frei. Mit allen weiteren Ausfünften, Profpetten, Preifen, Probeftuden 2c. fteht ber Erfinder gern zu Dienften. Sämtliche Auslands-Batente find verfäuflich. Man beliebe fich zu wenden an bas Patent= bureau bon hans Stidelberger in Bafel.

Berichiedenes.

Bauwesen in Zürich. Der Regierungsrat hat das Preisgericht zur Beurteilung der eingehenden Entwürfe für den Bau eines neuen Berwaltungsgebäudes auf dem Obmannamtsareal bestellt aus den Herren Regierungsrat Bleulershün, Direktor der öffentlichen Arbeiten des Kantons Jürich, Professor Auer, Architekt in Bern, Bischer-Sarasin, Architekt in Basel, Stadtbaumeister Fietz in Jürich.

— Das "Drahtschmie bli", die tranliche Gartenwirtschaft an der Limmat in Unterstraß, soll einem großen Birtschaftsgebäude in modernem Styl nach der Art der Münchner "Keller" Plat machen. Es wird u. a. ein Saal vorgesehen, der gegen achthundert Personen faßt. Die von dem Münchner Architekten Martin Dülfer ausgearbeiteten Pläne versprechen, daß jener Stadtteil um ein originelles Gebäude bereichert wird.

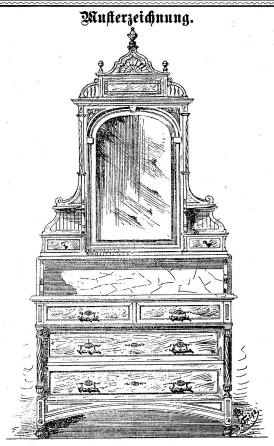
Der Bau des Utoschlosses in Zürich auf dem Zirkusareal ift diese Woche in Angriff genommen worden. Zuerst mussen als Fundamentierung 820 Pfähle von 16 Meter Länge in den Boden eingerammt werden. Bis zum Frühzighr 1900 soll der Bau zum Bezuge fertig sein.

Reue Bethel-Rapelle in Zürich. Unter bem Namen "Berein für Gvangelisation und Gemeinschaftspflege in Zürich und Umgebung" haben sich die Herren BurthartsSchuppisser, Markus Hauser und Samuel Zeller in Männes borf vereinigt, in Zürich eine Bethelkapelle zu erbauen. Das Haus wird 2 Säle und 2 Wohnungen enthalten. Die ineinsander gehenden Säle können 1800 bis 2000 Personen aufenehmen. Der Berein hofft, bis Ende Oktober 1899 die Bethelkapelle schuldenfrei einweihen zu können. Der Bauplag liegt an der Wilfried sir aße, welche die Hottingermit der Steinwiessftraße verbindet; er hat 90,000 Fr. geskoftet; der Bau selbst ist auf 155,000 Fr. veranschlagt.

Bauwefen in Basel. Die Regierung beantragt bem Großen Rat die Anlage eines Parkes an der innern Schützensmatte und verlangt dafür einen Kredit von 87,500 Franken

auf Rechnung der Jahre 1899 und 1900. Der Buchwert bes betreffenden Areals mit 293,400 Fr. soll in 5 Jahren burch Abschreibungen getilgt werden.

Ranalisationsarbeiten in Basel. Dem Baubepartement werben für folgende Kanalisationsarbeiten Kredite erteilt: Für einen Hauptsanal für das äußere Gundeldingerquartier (Strecke Engelgasse-Tellsplat; für eine Dohle in der Tellsstraße; für eine Dohle im Steinenringweg (Strecke Leimensstraße: Burgunderstraße); für eine Dohle in der Schanzenstraße (Strecke St. Johanniterbrücke: Spitalstraße); für Bersicherung des Sammelweihers im Dreispit; für eine Dohle in der Landstronstraße (Strecke Elsässerstraße: Bogesenstraße).



Waschkommode.

Ungefähr 1:20 ber natürl. Größe. Entworfen von Aug. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen, Jürich I. Ausgeführt von J. Jäger, Möbelschreinerei und Tapisserie, Jürich V. (Zu dem in letzter Kr. publizierten Spiegelschrank passend).

₹₹₹₹₹₹₹₹₹₹₹₹₹₹₹₹

Bauwesen in Bern. Der Stadtrat bewilligte nach Antrag des Gemeinderates unten Vordehalt der Gemeindesabstimmung eine Aktienbeteiligung von 200,000 Fr. am neuen Stadttheater und eine Beteiligung von 200,000 Fr. am Hochschulneubau. Bon der sozialistischen Fraktion wurde dem Stadtrat eine Motion eingereicht, welche eine studielle Beteiligung der Gemeinde am Arbeitersvereinshaus (Bolkshaus) verlangt.

Bauwesen in Luzern. Der Stadtrat machte dem Großen Stadtrat die befinitive Borlage für den Reuß Steg. Er hält aus ästhetischen und praktischen Gründen an seinem früheren Borschlage fest, wonach die Are des Steges von der Mitte zwischen Theater und Freienhof ausgeht und senk-

recht zum Stromstrich gelegt wirb, so bag ber Steg gegen- über bem "Hotel zum Raben" ausmündet.

Bom Bau eines hängesteges sieht der Stadtrat ab. Er hat ein Projekt der Fabrit Bell u. Cie. in Kriens akzeptiert: Es werden 7 Joche erstellt, und die Träger erhalten zwischen benselben die Form eines flachen Bogens. Dadurch wird das Bild mehr belebt, und es paßt sich der Steg besser der Umgebung an (wobei namentlich das Rathaus in Betracht kommt). Das Geländer und die Kandelaber sollen künstlerisch ausgestaltet werden, wofür bereits von zwei Kunstschlossereinschlosserei

Fachschule für Tiefbautechnit. Der Regierungsrat bes Kantons Bern hat beschloffen, am Technitum in Burg = borf eine Fachschule für Tiefbautechniter zu errichten. Es ift dies bas erste berartige Institut in ber Schweiz.

Ausstellungen. Der Anmelbungstermin für die Teilnahme an der nächstighrigen rheintalischen Gewerbeausstellung in Altsstätten geht mit diesem Monat zu Ende. Den rheinthalischen Blättern zufolge ist die Beteiligung eine ansehnliche und die Abhaltung der Ausstellung ziemlich gesichert.

— Ermuntert durch die günstigen Erfolge der Ausstellung in Pverdon im Jahre 1894 beabsichtigt der Gemeinderat von Bivis im Jahre 1901 eine waadtländische kantoenale Gewerbes und landwirtschaftliche Ausstellung in Rivis zu veranstalten. Der größere Stadtrat hat bereits bezügliche Beschlüsse gefaßt.

Das Bauwesen in der Zukunftsstadt Biel steht in voller Blüte. Dies Jahr wurden ca. 50 Reubauten erstellt, barunter einige großen Styls. — Nachbem die große Arbeit der Schüßtorrektion nun in der Hauptsache durchgeführt ist, wird eifrig an der Kanalisation der Stadt gearbeitet; dann kommt das Straßenwesen an die Reihe. Das Bauamt hat für diesen Zweck den Auftrag zum Ankauf einer Dampfstraßenwalze erhalten.

Bauwesen im Kanton Zürich. Der Regierungsrat hat betreffend Erteilung von Staatsbeiträgen an Neubauten und Hauptreparaturen von Kirchen und Pfarrhäusern eine neue Berordnung erlaffen, wonach nur Bauten berücksichtigt werden, beren Kosten ganz ober teilweise auf dem Steuerwege gebeckt werden und mindestens 1 Fr. pro Steuersaktor erforbern.

Unter der Firma "Ostermundingen-Baugesellschaft in Bern" gründet sich, mit Sit, in Bern, eine Aktiengesellschaft, welche die Erwerdung von Terrain, Erstellung von Wohnsebäuden, Dependenzgebäuden n. dergl. zum Zwecke hat. Das Grundkapital der Gesellschaft besteht aus Fr. 150,000 und ist eingeteilt in 300 Aktien von je Fr. 500, welche auf den Inhaber lauten. Präsident des Berwaltungsrates ist Iohann Oskar Gyst; Sekretär ist Dr. Gustav König, Fürssprecher; weitere Witglieder des Berwaltungsrates: Jakob Kuef, von Bern, Friz Jäggi-Winkler und Paul Lindt, Arschitekt, alle in Bern. Geschäftslokal: Bureau "F. Jaeggi & Cie.", Bundesgasse 10, Bern.

Die ichweizerischen Metallwerte Dornach gablten für bas Geschäftsjahr 1897/98 5 Brogent Dividenbe.

Die mech. Ziegelei Därligen, von der in diesem Blatte so oft die Rede war, scheint nun doch lebensfähig zu werden. In der Nähe der Fabrik, in der sog. Lami, seien nun genügende Lehmmassen gefunden worden, die mit einer zu erstellenden Seilbahn herbefördert werden sollen. Die Schlemmeret-Ginrichtung sei fertig erstellt und funktioniere gut. Der regelmässige Betrieb der Ziegelei werde beginnen, sobald die Seilbahn gebaut sei und es sollen nicht nur gewöhnliche Ziegel, sondern auch feinste Waren, wie Verblender, Belegplatten, Radialsteine, Hourdis, Köhren, Falzziegel 2c. sabriziert werden. Als Direktor sei ein bewährter Fachmann aus Deutschland engagiert worden. So berichtet das "Oberland",

Die Ziegelei Fribourg in Düdingen ist nun im Betrieb (Jahresbetrieb) und liefert Backsteine, Dachziegel, Bobensplatten, Hourdis, Drainröhren 2c.

Der Berwaltungerat der Rhatischen Bahn beichloß, das Albulabahnprojekt mit 35 pro Mille Steigung anzunehmen, und wies die Summe von 100,000 Fr. an gum Beginn ber Tunnelarbeiten.

Die Arbeiten an der Bodenfeegurtel.Bahn gwifchen Friedrichshafen und Lindau find fo weit vorangefdritten, baß ber Betrieb biefer Linie mit 1. Juli 1899 anfgenommen werden fann. Wagen und Fahrpersonal ftellt bie banrifche Berwaltung. Bur Beit wird ber Bahnhof in Friedrichshafen bedeutend vergrößert; bie zwei württembergifchen Bahnhöfe an ber neuen Bahn, Langenargen und Semigtofen, Die Salteftelle Gristirch und 9 Bahnwärterhäuschen find im Robbau fertiggeftellt.

Acetylengasanlage. Die Firma Bediger & Cie. in Reinach hat in ihrer Cigarrenfabrit probeweise die Acethlen= gasbeleuchtung eingeführt.

Wafferverforgung Rugnacht (Burich.) Die Gemeinbe Rugnacht befitt nunmehr eine Wafferverforgung, welche auch ben weitgehendsten Unforderungen genügt, verfügt fie boch gegenwärtig, tros ber voransgegangenen Trodenperiode, über 550 bis 700 Liter per Minute. Seit im Jahre 1891 bie erften Quellen mit 200 bis 300 Liter gefaßt worden find, war ber Berwaltungsrat eifrig bemüht, weitere ausgiebige Quellen zu erwerben. Auf ben Rat bes hrn. Professor Beim murbe unterhalb bes befannten Fledermausfteines (aus lofer Nagelfluh bestehend) auf ber linten Bachseite ein Stollen von zirka 400 Meter gegraben, welche Arbeit wegen bes äußerst ungünstigen Materials — Ries, Sand, Schlamm — — fast zwei Sahre in Anspruch nahm, fo bag ber Untermehmer mit bedeutendem Berluft arbeitete. Die ordentliche Generalbersammlung ftimmte beshalb bem Untrag bes Berwaltungerates ohne Diskuffion bei, es fei bem Unternehmer Balentini. Müller in Ufter in Bürdigung aller Berhältniffe eine Gratifitation im Betrage bon 5900 Franten auszuzahlen.

Bafferberforgung St. Margrethen (St. Ballen). Die Gemeinde St. Margrethen hat bas gemeinderätliche Gutachten betr. Erwerbung und Erweiterung ber gesamten beftebenben Trint- und Brauchwafferverforgung angenommen.

Entwäfferungsprojett im Toggenburg. Der Regierungsrat genehmigte bie Blane für bier Entwafferungsprojette, welche in ben Gemeinden Degersheim, Flawil und Oberuzwil zur Ausführung gebracht werben follen.

Wafferverforgung Gerliton (Thurgau). Die Brunnenforporation Gerlifon hat in ihrer Berfammlung am letten Sonntag mit großer Dehrheit beschloffen, an Sand ber Blane und Roftenberechnung, welche von ber Firma Rothen= häusler und Frei in Rorichach erftellt worden, eine Trintwafferversorgung anzulegen. Da die örtliche Lage eine solche Anlage mittels Hochbrud nicht ermöglicht, so wird das Waffer nach bem Beifpiel vieler anderer Werte unter Buhulfenahme zweier Widder bezogen. Wahrscheinlich werden die Arbeiten fofort in Angriff genommen.

Bermeffungsarbeiten im Thurgau. Der Regierungs= rat fchlägt bem Großen Rat vor, für die Leitung, Brufung und Nachführung ber Bermeffungsarbeiten, fowie zur Ergangung der Triangulation einen Rantonsgeometer mit bem allfällig nötigen Sulfspersonal anzustellen. Der Rantons= geometer hat im weitern bie ihm bon bem Departement für die innern und volkswirtschaftlichen Angelegenheiten zu übertragenden tulturtednischen Begutachtungen und Vorarbeiten zu beforgen.

Weltausstellung in Mailand. Das "Giornale bi Sicilia" melbet, daß in Mailand im Jahre 1905 anläglich ber Gröffnung bes Simplontunnels eine Beltausstellung veranftaltet werben foll. Die Nachricht wird von ben Mailander Blättern sehr sympathisch besprochen. "Secolo", "Corriere bella Sera", "Lega Lombarda", "Offervatore Cattolica", "Sole" erklären, bag auf Mailand ftets bie Augen von gang Stalien gerichtet find, bag man ton Mailand immer große Initiativen und große Thaten erwartet.

Eine diamantene Stein. Sage. Wer von Beit gu Beit über bie Bauplate ber Weltausftellung für bas Jahr 1900 in den Champs: Cipiées wandert, bemerkt mit Erstaunen, baß, wo heute noch gewaltige Saufen unbehauener Steine gelegen, morgen ichon lauter fauber gearbeitete Quaber gu erblicen find. Diefe faft an's Zauberhafte grenzende Raich= heit ber Bearbeitung ift bas Bert einer Mafchine, ber Diamantfage, bie in einem unicheinbaren Brettericuppen untergebracht ift. Sie ift die Erfindung bes Parifer Ingenieurs Fromholt. Sauptbeftandteil berfelben ift eine Stahlicheibe bon 2,2 Meter Durchmeffer An bem Rande biefer Scheibe find nun friftallifterte Diamanten befeftigt, von welchen bas Rarat 10-15 Fr. toftet. Die Sage wird von einer Dampfmafchine bon 10-12 Pferbefraften in Bewegung gefest. Sie ist zur Bearbeitung der mittelharten Steine von Guville beftimmt, welche beim Bau bes Balaftes ber ichonen Runfte Berwendung finden. Für hartes Beftein benutt man eine Säge, die 200 Diamanten trägt. Die Scheibe macht 300 Touren per Minute, die Tangentialgeschwindigkeit ift 35 Meter per Sekunde und fie bringt in ber Minute um 30 Centimeter im Geftein vor. Für weichere . Gefteinsarten wird eine andere Sage benutt, bei welcher je ber fünfte Bahn etwas fürger ift als bie anbern und au beiben Seiten einen Diamanten trägt. Sie macht nur 12 Touren in ber Minute, erreicht aber in diefer Zeit ein Borruden bis gu einem Meter. Diese Maschine hat nun icon seit mehreren Monaten tabellos gearbeitet. Die Roften ber Bearbeitung bes Steines ftellen fich auf Fr. 1.25 per Quabratmeter, mahrend fie 10 Fr. betragen murben, wenn bie Arbeit von Sand gemacht werben mußte.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

592. Wie viel Rraft ift erforderlich für eine Cementftein. presse, speziell für Bodenplatten, was würde eine solche Maschine toften und wo fonnte eine im Betrieb besichtigt werben?

593. Ber liefert fertige Jauchepumpenröhren, galvanisierte, außerer Durchmeffer 102 und 180 mm, Dide 1,70 mm, lettere nur 75 cm lang?

594. Belche Säge ober Holzhandlung ware im ftande, einen Baggon Schreinerbretter von 12—40 mm Stärke in trockener und schöner Ware zu liefern? Direkte Offerten mit Angabe der Preise und Bedingungen an D. Egli, mech. Schreinerei, Dietikon (Burich).

Sind Cementbetonbehälter mit feinem sauberem Abrieb 595. für Betrol dauerhaft?

596. Ber liefert folide Bohrer und Ausreiber gum Bohren von Hahnen von Holz, sowie auch von Kort?

597. Bo mare eine 5-6pferdige Dampfmaschine erhaltlich, wenn möglich mit stehendem Kessel und für Holzseuerung? Die Maschine, sowie der Kessel mussen sich aber in gutem Zustande befinden. Ost. Kohler, Drechsler, Wöschnau b. Aarau.

598. Wer liefert Holzreife für Transportfässer, 140 bis 600

Liter haltend?

599. Belche Firma liefert eine Centralbampfheizungseinrichtung mit Dampfwaicherei für 2 Wohnhäuser? Abstand 5,6 m. Bitte höfl. um Breislifte.

600. Ber hatte einen altern, aber gut erhaltenen Berfftatt-ofen, für Schreinerei paffend, mit Raum zum Leimtochen, sowie auch zum Dörren von Brettern auf demselben geeignet, zu billigem Breis zu erlaffen? Preis und Bericht an Rarl Zehnder, Horgenberg-Ginfiedeln.

Antworten.

Auf Frage 566. Bin feit einigen Bochen im Befite eines Acetylen Gasapparates "Beltios" von herren Stapfer u. Bolftet, Burich I, und feit dieser Apparat im Betrieb ift, arbeitet er gu meiner besten Zufriedenheit; darf folden als fehr einfach und gut empsehlen. Könnte nach Bunich besichtigt werden bei H. Brandenberger, Mechaniker, Nebelbach, Zollikon (Zch.)
Auf Frage 575. Glasierte Falzziegel aus Thon und Cement liefern Rudolf Ganz u. Cie., Cementwarenfabrik und Baumateria-lienhandlung, Töß bei Winterthur.

Auf Frage 577. Benden Sie sich an H3. Ettinger, Holz-handlung in Davos-Glaris.